Die letzte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die letzte Seite

DRS

Programmvorschau:

«Sehen statt hören»

Erstausstrahlung:
7. April 1990, 16.10 Uhr

Zweitausstrahlung:
14. April 1990, 16.10 Uhr

Zu Ehren der grossen christlichen Frühlingsfeste haben wir eine Spezialsendung vorbereitet. Zum erstenmal spielt der international bekannte «Zürcher Mimenchor» für «Sehen statt hören»! Er führt mit Rolf Ruf in der Hauptrolle das biblische Spiel «Arche Noah» auf. Neben der 20minütigen Pantomime haben nur noch die Nachrichten aus der Welt der Gehörlosen Platz.

Gehörlosenverein Bern

Lichtbildervortrag

Sonntag 22. April

von der USA-Reise von Hans-Ulrich Thuner.

Beginn: 14.00 Uhr, im Clubhaus am Mayweg 4 in Bern.

Der Vorstand

Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen

Einladung zum Schulbesuchstag

in die Gehörlosenschule
Erlensträsschen 8
4125 Riehen

Samstag, 28. April
8.30 bis 11.00 Uhr

Unterricht in Gehörlosenklassen
Hör- und Absehunterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gehörlosen Surf-Regatta

24.–26. Mai 1990 auf Strukkamp/Fehmarn an der Ostsee

Aus Anlass zum 10jährigen Bestehen veranstaltet die Windsurf-Abteilung des Gehörlosen-Automobilclub «Rotweiss Frankfurt» eine Internationale Surfregatta für jedermann. Aufgerufen zur Teilnahme sind auch die gehörlosen Surfer aus der Schweiz. Auskünfte resp. Anmeldungen nimmt entgegen: Arnold Blankenstein, Erlenstrasse 6, 6301 Staufenberg 4.

Beratungsstelle für Gehörlose Zürich Erwachsenenbildung

Ausstellungsbesuch im Zinnfiguren-Museum

Fachkundige Führung durch Herrn P. Mäder.

Mittwoch, 25. April 1990, 18.30 Uhr, auf dem Napfplatz (Obere Zäune/Napfgasse).
Eintritt Fr. 1.50.

Wir hoffen auf viele Teilnehmer!

Junger gehörloser Bauer sucht nette

Freundin

(wenn möglich aus der Ostschweiz).

Ich bin 28 Jahre alt, 182 cm gross, Nichtraucher, Nichttrinker, mit eigenem Auto.

Meine Hobbies: Tiere, Lesen, Ferien.

Ich freue mich, Dich kennenzulernen. Zuschriften unter Chiffre 1239 an: Redaktion Gehörlosen-Zeitung, Obstgartenstr. 66, 8105 Regensdorf.

Gottesdienste

Schaffhausen
Sonntag, 29. April, 14.30 Uhr, im Hofackerzentrum Schaffhausen. Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Zvieri.
Pfr. G. Blocher

St.Gallen
Sonntag, 29. April, 14.30 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus Lachen-St.Gallen. Anschliessend gemeinsamer Zvieri.
Pfr. W. Spengler

Wattwil und Glarus
Sonntag, 22. April, 14.45 Uhr, in der evangelischen Kirche Uznach. Anschliessend Beisammensein im Pfarrhaus.
Pfr. W. Spengler

Zürich
Sonntag, 6. Mai, Ausflug der katholischen Gehörlosengemeinde – also **kein Gottesdienst in der Gehörlosenkirche!**
Fahrt mit dem Autocar nach Giswil zu Herrn Pfarrer Hans Brügger. Gottesdienst in der Antonius-Kapelle, Mittagessen und Gelegenheit für einen Spaziergang. Rückfahrt über Land.
Abfahrt Carparkplatz Zürich: 9.00 Uhr, Rückkehr: etwa 17.30 Uhr. Kostenbeitrag pro Person: Fr. 25.– für Erwachsene, Fr. 15.– für Kinder.
Anmeldung bis 23. April an die Behindertenseelsorge, wo auch detaillierte Programme erhältlich sind.

Der Frühling ist da und somit auch das Erwachen der Natur. Wälder und Felder werden zunehmend grüner, die zarten Knospen an den Bäumen und Sträuchern öffnen sich und die ersten Blumen zeigen sich in ihrer Farbenpracht. Das Erwachen der Natur zeigt sich auch am Zuwachs in Hof und Stall. Die Natur ist voller Kraft: es blüht, spriesst und wächst. Nur wir Menschen fühlen uns müde, schlapp und abgespannt. Die Frühjahrsmüdigkeit hat uns in ihren Fängen. Muss das so sein?

Seit langem befassen sich die Forscher mit dem Phänomen «Frühjahrsmüdigkeit». Sie haben herausgefunden, dass viele von uns «wetterfühlig» sind. Dies ist nicht nur eine Einbildung. Sondern dies hängt tatsächlich mit Reaktionen unseres komplizierten Organismus' auf meteorologische Vorgänge zusammen. Der Wechsel von feuchter Meeresluft zu trockener, kalter Polarluft, von warm zu kalt und umgekehrt beeinflusst unsere Gehirn- und Nervenfunktion. Ebenso tun es die Druckunterschiede und die Änderungen der Tag- und Nachtlänge. Das alles spielt sich täglich um uns ab und übt entsprechende Wirkung auf uns aus. In der Regel merken wir es kaum oder nur vorübergehend. Im Frühling jedoch bekommen wir es stärker und längerfristig zu spüren.

Im Winter werden unsere Abwehrkräfte allgemein stärker beansprucht als sonst. Wir sind stärkeren Temperaturschwankungen ausgesetzt. Grippe, Erkältungen, Fieber und Schnupfen haben uns mitgenommen. Die Regenerierung unserer Kräfte durch die Sonne kam zu kurz, weil wir zu lange unter dem Nebel lebten und die Tage allgemein zu kurz waren. Doch man kann der Frühjahrsmüdigkeit vorbeugen. Regelmässige Bewegung an der frischen Luft ist ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der Abwehrkräfte. Ganz wichtig ist aber auch die vernünftige, ausgewogene Ernährung. Und dies gilt vor allem auch für ältere Menschen, die sich oftmals nur aus Büchsen ernähren. Anders als früheren Generationen stehen uns heute auch im Winter genügend frisches Gemüse, Obst und Salat zur Verfügung.

Eiserne Hochzeit

An der Seftigenstrasse 95 in Bern kann am 24. April das Ehepaar Hans und Frieda Hehlen-Kämpfer im Kreise seiner Familie das seltene Jubiläum feiern. Wenn auch Frieda Hehlen etwas gehbehindert ist, so macht sie doch den Haushalt noch selbst, und Hans ist oft bei Kommissionen anzutreffen. Mit der Fensterfabrik Steimle, wo er über 35 Jahre arbeitete, pflegt der bald 90jährige noch heute freundschaftliche Beziehungen. Alte Freunde und Bekannte wünschen dem Paar weiterhin alles Gute.

A.B.

AZ 8500 Frauenfeld

0143711/00000022/000
Riha, Schweiz. Fernsehen
"Sehen statt hören"
Postfach
8052 Zürich